

begiebt es sich auch/ aber sehr selten / daß die Fisteln den Nabel und Gedärme durchlöchern/ wie ebenfalls *Marchett* angemerket. *Hippocrates* hat auch aus der Wunde eine *Fistulam umbilici* observiret/ woraus einmahl ein grosser Wurm kroch/ daher man judiciret/ daß auch die *Intestina* zugleich von der Fistel angegriffen. Nun ist noch die Fistel im Hintern / *Fistula ani*, nöthig/ welche die *Vasa venosa hæmorrhoidalia* besizet. Von diesen Fisteln hat *Hippocrates* einen ganzen und accuraten Tractat geschrieben/ und *Marchett* hat solch eine Fistel bey einem zarten Kind geheylet.

S.3. Nachdem dieses bekant/ gehen wir zur Generation der Fisteln. Es sind sehr viel/ welche Gelegenheit zu den Fisteln geben/ unter welchen den Vorzug behält die Unreinigkeit der Lebenssäffte/ sonderlich der *Lympha*, oder/ nach der alten Meynung/ die *Cacochymia*, und nach der Neuern / der von einer übeln Diät/ oder bösen Beschaffenheit der *Viscerum* herrührende *Scorbutus*. Nemlich die scharffe / corrosivische *Salia* machen alles/ als welche mit *Spiculis* oder Degen-Spitzen gerüstet/ die fleischern Fasern zerschneiden / die harten und dünnen Blätlein der Knochen mit ihrer Schärffe verzehren und cariös machen/ alle subtile Poros in denen Kropeln und engen Drüsen durchgehen/ und mit ihrer Schärffe durchnagen/ die nervöse und membranösische mit grossen Schmerz und Quaal verzehren. Es ist aus der mechanischen Chymia bekant/ was vor Krafft die *Acida* in Solvirung der härtesten Hörner / Zähne/ Knochen/ &c. haben/ als der *Spiritus nitri Salis*, *Oleum*
Vi-

Viri
gangs
naga
auch
den
Auf
Leib
pha
sie
Kra
Zeit
und
Glei
Anfa
welch
nen P
pha i
der A
re Ur
derlich
Guido
stel kon
ander
einem
ten H
rurgu
nicht
Deffn
Exper
den/
frume
sonder